

Cleo als Bademeister

Cleo sorgt sich sehr um ihren Papi. Ganz besonders beängstigt ist sie, wenn er baden geht. Sa ahnt sie schon schlimmes, wenn das Badewasser eingelassen wird und ihr Papi sich ausziehen beginnt. Dann wird sie unruhig und fängt besorgt an zu mauzen. Wenn ich dann in die Badewanne steige um mich zu entspannen wird es für Cleo eher gegenteilig. Sie sitzt dann auf dem Beckenrand am Kopsfende und stupst mich ab und zu an. Wahrscheinlich will sie wissen, ob es mir noch gut geht und ob ich nicht lieber wieder die Wanne verlassen will. Sie kann es sich nicht vorstellen, sich in Wasser hinein zu legen. – und das noch freiwillig -. Zugegeben, es ist zwar wohligh warm. Aber es ist immer noch nass. Eines vermag Cleo jedoch zu begeistern. Ein Schaumbad hat schon etwas faszinierendes an sich. Besonders diese Landschaft aus Schaum. Die richtig wegsetzt, wenn man mit der Tatze auf den Schaum schlägt. Meist bekommt Papi dabei eine ganze Ladung Schaum ins Gesicht. Aber unheimlich ist es ihr doch, wie lange ich so in der Wanne verweilen kann und so ist sie jedes Mal sichtlich erleichtert und fängt an zu schnurren, wenn ich endlich das Wasser verlasse. Ich rieche jetzt zwar besser als vorher aber das ist Cleo egal. Sie mag mich auch wenn ich stinke. Vielleicht sogar dann ein kleines bisschen mehr.

Bengt Hoffmann